



Der Milchviehbetrieb von Landwirtschaftsmeister Gerd Luks liegt am Jadebusen, einem klassischen Selenmangel-Gebiet.

Gerd Luks, Schweiburg

Spurenelemente für Färsen

Gerd Luks, Landwirtschaftsmeister, übernahm vor 10 Jahren gemeinsam mit seiner Frau Petra den elterlichen Milchviehbetrieb in Schweiburg an der Nordsee. Die Leistung seiner 106 Holstein-Friesian-Kühen beträgt 10.369 kg Milch pro Kuh und Jahr bei 3,8 % Fett und 3,4 % Eiweiß. 93 Hektar Land gehören zum Betrieb, davon sind 15 Hektar Ackerland, der Rest ist Grünland.

Herr Luks, um die Gesundheit Ihrer Färsen stand es nicht gut?

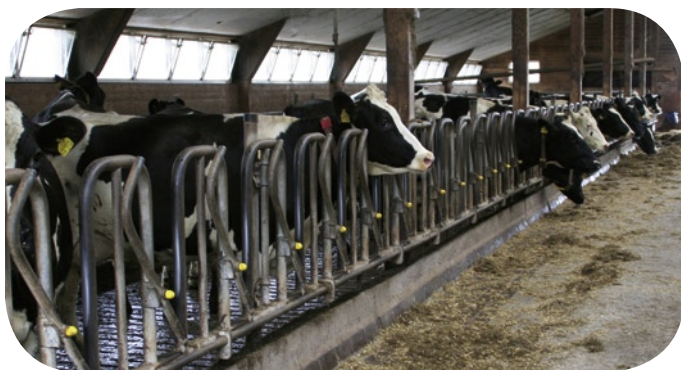
Ja, 2006 hatten fast alle meine Färsen **Gebärmutterentzündungen nach dem Abkalben**, die Gebärmutter reinigte sich einfach nicht ordentlich. Dazu kamen vermehrte Fälle von **Zwischenschenkelekezemen**. Das alles musste aufwändig behandelt werden. Zudem waren die **Kälber der betroffenen Färsen lebensschwächer als sonst**.

Worauf führen Sie diese Probleme zurück?

Mein Tierarzt vermutete einen Mangel an Spurenelementen, da vor allem die Ekzeme dafür typisch seien. Dieses küstennahe Gebiet ist traditionell Selenmangel-Gebiet. Die Kühe erhalten über das Mineralfutter und Kraftfutter zusätzliche Mineralien und Spurenelemente, deswegen haben



Petra und Gerd Luks mit ihrem Tierarzt Dr. Asmus Erichsen.



Die Kühe kurz vor der nächsten Futtervorlage.

wohl die Kühe keine Probleme. Die Lecksteine für die Färsen auf der Weide reichen offensichtlich nicht aus. Die Tiere gehen nicht alle gleichmäßig an die Leckmassen, die Aufnahme der Spurenelemente ist dadurch völlig unkontrolliert. Blutproben, die mein Tierarzt auf Selen hat untersuchen lassen, bestätigten den Selenmangel.

Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen?

Auf einer Veranstaltung erfuhr ich von dem neuen Spurenelementbolus und entschied daraufhin mit meinem Tierarzt, diese Form der Selenergänzung bei den Färsen auszuprobieren. Im Frühjahr 2007 gab ich den tragenden Färsen, die von August bis November kalben sollten, vor dem Austrieb jeweils zwei Boli. Und auch den Färsen, die im Winter kalben werden, gab ich beim Aufstallen jetzt im Herbst im letzten Drittel der Trächtigkeit je zwei Boli.

Hat sich eine Besserung eingestellt?

Ja, sehr deutlich sogar. Bis Dezember haben schon viele Färsen gekalbt, und nicht eine hat ein Zwischenschenkelelzem. Die Gebärmutterentzündungen traten auch so gut wie gar nicht auf. Die Kälber aus diesen Färsen sind wieder so fit wie ich mir das wünsche. Wir haben jetzt noch mal



Den Kälbern der Bolus-Färsen geht es ausgezeichnet.

Blutproben genommen, um den Erfolg auch dadurch zu kontrollieren, die Ergebnisse stehen noch aus.

Macht sich die Bolusgabe bei den Färsen auch wirtschaftlich bemerkbar?

Auf jeden Fall. Normalerweise verkaufe ich einen Teil der Färsen nach der ersten Abkalbung. Im letzten Jahr konnte ich aufgrund des Zwischenschenkelelzems nicht ein Tier verkaufen. Dieses Jahr wird das wieder besser laufen. Aber neben der Wirtschaftlichkeit ist mir auch ganz wichtig, dass es den Tieren wieder gut geht. Denn wenn die Tiere krank sind, ist man auch als Landwirt gestresst.



Die Spurenelement-Boli ermöglichen Ihnen eine optimale Versorgung der Färsen mit Kupfer, Kobalt und Selen - für einen guten Start in die erste Laktation und lebensfrohe Kälber.

